

Begabte Schüler erhalten Förderung

Bezirksregierung veranstaltet Regionalakademie

Detmold. Rund 100 Gymnasiasten aus den Kreisen Lippe und Mönchengladbach nehmen in den kommenden Monaten an Workshops teil. Anlass ist die Regionalakademie OWL zur Förderung besonders begabter Schüler.

Veranstalter ist die Bezirksregierung Detmold mit Unterstützung der Familie-Osthuesenrich-Stiftung, die sich über großen Zuspruch freute. Etwa 150 Gymnasiasten aus den Klassen 7 bis 9 hatten sich ursprünglich beworben, rund 100 Jugendliche von elf Gymnasien wurden letztendlich ausgewählt. Bei der Auftaktveranstaltung, die gestern in Detmold stattfand, kamen sie erstmals in ihren Workshop-Gruppen zusammen.

Abgedeckt werden Naturwissenschaft und Technik sowie der musisch-gesellschaftswissenschaftliche Bereich. Letzterer umfasst ein Theaterseminar, einen Medienkompetenz-Kursus sowie einen Opernworkshop. Für diejenigen, die sich für Naturwissenschaft begeistern, werden Arbeitskreise mit den Titeln „Autonome Energieversorgung“, „Meeresbiologie und Bionik“ und „lineare Optimierung“ angeboten.

Die außerschulischen Seminare finden an sieben verlänger-



Im Gespräch: Dr. Julia Ruprecht (rechts) bespricht mit Melissa Mebuhr, Jasrräna Bartl und Vanessa Walter (von links) Organisatorisches. Neben diesen Detmolder Schülerinnen nehmen auch Gymnasiasten aus anderen Teilen des Kreisgebietes teil.

PORTBECKMANN

ten Wochenenden von Januar bis Mai in Detmold und Minden statt. Auf diese Weise sollen Schüler, die in einiger Entfernung der Universitätsstädte Bielefeld und Paderborn wohnen, ein Angebot erhalten. Die Leitung haben Wissenschaftler, Künstler, Journalisten und Theaterpädagogen, koordiniert

wird das Projekt von Gertrud Pannek (Bezirksregierung) sowie den Lehrkräften Dr. Julia Ruprecht und Carsten Paul.

„Wir wollten ein Angebot machen, bei dem Schüler an Themen arbeiten, die die gesamte Gruppe interessieren“, sagte Pannek. Ziel sei, das interdisziplinäre Arbeiten zu för-

dern und Jugendlichen neue Denkansätze nahe zu bringen.

Begleitet werden soll die Regionalakademie durch ein Workshop-Tagebuch, das die Teilnehmer führen und das anschließend wissenschaftlich ausgewertet wird. Außerdem soll es eine Abschlussveranstaltung geben, (jab)